

Der heilige Schwan und der Mansarovar zu Amrit Vela.

Heute hat Baba sich die Gemeinschaft der heiligen, spirituellen Schwäne angesehen. Alle heiligen Schwäne nehmen ständig Wissensjuwelen in sich auf und inspirieren auch andere dazu, sie in sich aufzunehmen. So wie die Nahrung der Schwäne wertvolle Perlen sind, ebenso besteht die Nahrung für den Intellekt von euch heiligen Schwänen aus den Wissensjuwelen. Ihr verinnerlicht die Juwelen zu Amrit Vela durch eine Herz-zu-Herz-Unterhaltung und durch ein spirituelles Treffen mit BapDada. Ihr nehmt auch alle Kräfte in euch auf. Indem ihr eure Kraft des tiefen Nachdenkens benutzt, stehen euch diese Juwelen und Kräfte in eurem Lebensalltag zur Verfügung und ihr regt andere an, dasselbe zu tun.

Zu Amrit Vela sind die Kraft, ein Treffen zu feiern, die Kraft der Verinnerlichung und die Kraft, täglich spezielle Inspirationen vom Vater in Form reiner Gedanken aufzufangen, ganz besonders essentiell. Zu Amrit Vela sind zwei besondere Abbilder nötig. Das eine ist, die Verkörperung von Dharna zu sein, und das andere ist, Erfahrungen zu verkörpern. Insbesondere zu Amrit Vela ist BapDada der Spender für die Kinder. Um sich mit den Kindern zu treffen, geht Er in die Form der Liebe in allen Beziehungen und auch in die Form des „Unwissenden Meisters über alle Schätze“. Er füllt die Schürzen der Kinder mit allen Schätzen an. Zu der Zeit könnt ihr mit dem Vater tun, was ihr wollt. Wenn ihr Ihn überreden wollt, Ihm schmeicheln wollt, eine bestimmte Beziehung mit Ihm wollt oder eine leichte Methode erfahren wollt – ihr könnt all diese Dinge ganz leicht erfolgreich bekommen. Ihr könnt die Schätze, die Errungenschaften leicht erlangen und auch den Spender selbst, der alles gibt. Die Minen aller Tugenden und Kräfte sind dann für die Kinder geöffnet. Eine zweite Erfahrung zu Amrit Vela ist, dass ihr auf dieser Basis Tag und Nacht alle Errungenschaften erfahrt. BapDada ist zu der Zeit frei für jedes Kind; um mit jedem zu ihrer Herzens-Zufriedenheit zu sprechen, ihren Beschwerden zuzuhören, ihre Schwächen zu beenden, alle Arten ihrer begangenen Verfehlungen zu vergeben und um ihnen diese Liebe zu geben. Diese Zeit ist nicht offiziell, sondern dann ist Er in Seiner Form des „Unwissenden Herrn aller Schätze“. Wenn ihr solch eine goldene Chance habt – einige von euch nutzen diese Chance für sich, andere hingegen sehen einfach denen zu, die die Chance für sich nutzen. Warum? Sie haben den Wunsch, aber wisst ihr, warum eine Barriere dazwischen entsteht? Tatsache ist – auch Maya ist äußerst klug. Sie kommt insbesondere in dieser Zeit, um euch vom Vater zu trennen. Sie beschwätzt euch mit ihren „Spielen der Ausreden“. Genau wie ein Glücks-Spieler die Leute durch seine Umsätze beeindruckt, ebenso schmeichelt Maya euch mit vielen Arten von Ausreden – Sorglosigkeit, Nachlässigkeit und nutzloses Denken. Dann verliert ihr eure goldene Chance. Darüber hinaus – da ihr so eine wertvolle Zeit vergeudet und euch um solch leicht zu erringende Errungenschaften betrügt, schwächt ihr auch noch das Fundament für euren ganzen Tag. Egal wie sehr ihr euch tagsüber anstrengt; da der Beginn des Tages, d.h. die Zeit, um das Fundament zu legen, schwach war, müsst ihr euch mehr anstrengen und erreicht weniger. Da ihr weniger erreicht, erlebt ihr dann zwei Arten von Bewusstseinsstufen. Erstens erlebt ihr Müdigkeit beim Weitergehen, zweitens verliert ihr euren Mut. Was denkt ihr dann? „Ich weiß nicht, wann ich mein Ziel erreiche. Ist die Zeit noch fern oder nah? Wann findet die Offenbarung denn statt, damit wir in die goldenzeitaltrige Welt gehen können? Wie lange werde ich diese Haushaltsverpflichtungen noch haben?“ Ihr lasst die gegenwärtige Erfüllung beiseite und fangt an, auf die Zukunft zu sehen.

Habt immer eine Liste der momentanen Errungenschaften vor Augen und dann wird die Frage von: „Wann wird dies passieren?“ sich verändern in: „Es geschieht jetzt“. Anstatt entmutigt, wird euer Herz glücklich sein. Entfernt euch nicht von der Gegenwart. Erkennt das Spiel der Ausreden Mayas. Maya macht euch glücklich, indem sie euch Ausreden einflüstert. Deshalb könnt ihr den Vater nicht umschmeicheln, d.h. ihr könnt Seine einfachen Methoden nicht für euch übernehmen. Anstatt etwas in Form eines Segens zu erreichen, strengt ihr euch an, um etwas zu erlangen. Erkennt, um etwas leicht zu erreichen, deshalb die Zeit von Amrit Vela und nutzt sie für euch. Füllt eure Schürzen mit diesem Gewinn aus der geöffneten Schatztruhe. Zu Amrit Vela ist der „Spender des Glücks“ und der „Spender der Segen“ bereit, eure Schicksalslinie in dem Maße zu ziehen, wie ihr es wollt. Ihr könnt eure edle Schicksalslinie sehr einfach von Ihm gezogen bekommen.

Zu der Zeit – obwohl Er Gott ist – ist der „Unschuldige Herr“ sehr liebevoll und auf Basis dieser Liebe kann Er eure edle Linie ziehen. Was ihr wollt und für wie viele Leben ihr wollt, ob ihr in den Rosenkranz der 8 oder der 108 kommen wollt, BapDada hat euch ein offenes Angebot gemacht. Was wollt ihr mehr?

Werdet Meister und fordert eure Rechte ein! Es gibt kein Schloss und keinen Schlüssel vor den Schätzen. Der Schlüssel bedarf keiner Mühe. Andernfalls müsst ihr während des Tages den Schlüssel in Form von Bemühungen benutzen. Habt zur Amrit Vela Zeit einfach den einen Gedanken: „Was ich auch bin, wie ich auch bin, ich gehöre zu Dir!“ Bewältigt Mayas Spiele und kommt und sitzt nahe bei Baba. Mayas Spiele sind Nebenszenen. Bleibt nicht stehen, wenn ihr sie seht. Kommt einfach und setzt euch neben Baba. Übergebt dem Vater Geist und Intellekt, d.h. euer Denken. Wisst ihr wie das geht? Warum sollte es schwer sein, dem Vater zurückzugeben, was Er euch gegeben hat? Manchmal sagt ihr: „Es ist Deins“ und zu anderer Zeit sagt ihr: „Es ist meins“. Ihr verfangt euch im Netz von „mein“ und „Dein“. Sobald die Zeit von Amrit Vela gekommen ist und ihr die Augen öffnet, macht einfach einen Sprung und setzt euch innerhalb einer Sekunde nahe zum Vater. Aufgrund Seiner Gesellschaft erlebt ihr die Schätze des Vaters dann als eure eigenen Schätze; nicht auf Basis des Wissens, sondern auf Basis von Fülle. Indem ihr euch auf den Thron setzt, alle Rechte zu haben, erfahrt ihr euch auch wirklich als diejenigen, die alle Rechte besitzen. Der Vater als Gott und Freund, bietet euch also den Thron an, d.h. alle Rechte zu haben. Wacht auf und sitzt auf dem Thron. Auch wenn ihr nur kurz auf dem Bewusstseins-Thron sitzt, alle Rechte zu haben, könnt ihr werden, was immer ihr wollt. Ist es nicht auch Königen für eine kurze Zeit möglich, ein Königreich auf Basis ihres Rechtes auf den Thron zu beanspruchen? In dieser goldenen Zeit ist es denjenigen, die jetzt auf dem unbegrenzten Thron sitzen, möglich, ihre goldenzeitaltrige Stufe zu erschaffen und auch einen edlen Status in der zukünftigen goldenzeitaltrigen Welt zu kreieren. Versteht ihr die Zeit für leichte Bemühungen und die einfache Methode dafür? Warum lasst ihr dann das Leichte beiseite und versucht das Schwere zu tun? Wollt ihr euch jetzt leicht bemühen oder schwer anstrengen? Da ihr den Vater so leicht gefunden habt, wie kann es dann schwierig sein, diesem Weg zu folgen? Macht leichte Bemühungen. Beendet jede Spur und jedes Wort für „schwierig“, dann könnt ihr die Schwierigkeiten der Welt beenden.

An diejenigen mit allen Rechten, die auf dem Thron bleiben und Mayas Spielen widerstehen, die immer des Vaters Geheimnisse verstehen, die Anstrengung in Liebe verwandeln, die ihre Herzen glücklich halten, anstatt entmutigt zu werden; an jene, die die Welt mit ihren glücklichen Herzen glücklich machen und stets mit der Vater zusammenbleiben, an diese edelsten Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Persönliche Gruppentreffen mit Avyakt BapDada

1. Der einfache Weg durch den Geist zu dienen, ist ungebrochenes Vertrauen zu haben.

Diejenigen, die stets siegen, weil sie ihr Vertrauen beibehalten, können auf Basis dieses Vertrauens ständig die Atmosphäre reinigen. Sie helfen auf geistiger Basis, denn wenn die Seelen eine Seele sehen, die Vertrauen im Intellekt hat, fühlen sie, dass sie irgendetwas erhalten hat. Egal wie arrogant diese anderen ansonsten sein mögen – selbst wenn sie diesem Wissen nicht zuhören – im Inneren verstehen sie, dass deren Leben etwas wert ist. Solcher Dienst findet unter denen statt, die von Beginn an ununterbrochenes Vertrauen hatten. Das ist wahrhafter Dienst durch den Geist.

2. Den Wächter „Achtung“ wach zu halten, ist der Weg, vor Maya sicher zu bleiben.

Geht ihr alle stets als Dreher des Rades der Selbsterkenntnis voran? Denkt ihr immer daran, das Rad der Selbsterkenntnis zu drehen? Wer den Diskus der Selbstrealisation stets dreht, ist immer frei davon, sich über Maya den Kopf zu zerbrechen. Dieses Rad der Selbsterkenntnis beendet alles nutzlose Drehen; es verjagt Maya. Maya kann vor jenen nicht bestehen, die am Rad der Selbstrealisation drehen. Sie bleiben immer unerschütterlich, weil sie immer angefüllt sind. Könnt ihr stets völlig angefüllt bleiben? Maya versucht euch zu entleeren, aber wenn ihr immer achtsam seid, bleibt ihr immer sicher. Ihr wart in der Vergangenheit immer angezündete Lichter und die Leute halten diese Erinnerung aufrecht, indem sie in den Tempeln stets Lichter anzünden. Sie sorgen dafür, dass die Lichter nicht ausgehen. Wann begann diese Mode, immer ein Licht brennen zu lassen?

Im Übergangszeitalter seid ihr in lebender Form alle stets angezündete Lichter geworden; dieses Denkmal gibt es seitdem. Wenn das Licht ausgeht, empfinden sie das als schlecht. Was seid ihr also alle in lebender Form? Immerzu leuchtende Lampen! Etwas auch nur gering Beschädigtes kann nicht angebetet werden.

3. Erfahrt eine kraftvolle Stufe – erinnert euch an das Lob, das der Vater euch gegeben hat.

Singt ihr ständig Loblieder über euer Glück? Wenn jemand normale, weltliche Lieder singt, löst das so viel Freude aus. Auch in der Anbetung – wenn die Leute Anbetungs-Lieder singen – macht es sie so glücklich. Auch ihr alle solltet stets Loblieder darüber singen, was der Vater euch gegeben hat. Was waren wir vorher und wozu hat Er uns gemacht? Denkt daran und bleibt stets heiter. Es bringt Kraft, sich daran zu erinnern, denn es war der Vater, der euch Kraft gab, nicht wahr? Was ihr nicht einmal in euren Träumen zu wünschen gewagt habt, erfahrt ihr jetzt in physischer Form. Daher sagt BapDada, dass ihr Kinder alle glückliche Sterne seid. Ihr seid doch glückliche Sterne, oder?

Wer immer glänzt, den bezeichnet man als Stern. Strahlt stets mit den Schätzen der Kräfte und des Wissens, die ihr vom Vater bekommen habt. Seid ihr so? Ihr seid doch nicht zwischen den Wolken verborgen, oder? Ihr erleuchtet mit eurem Glanz doch ständig die Welt, nicht wahr? Ihr habt euch glücklich von der alten Welt getrennt. Ihr seid nicht länger Bewohner der alten Welt; ihr seid Bewohner des Übergangszeitalters. Habt ihr euch von der alten Welt zurückgezogen oder steht das noch an? Was denkt ihr? Es würde doch niemand etwas Altes in der alten Welt kaufen, wenn man einen alten Freund trifft, oder? Heutzutage betreten jene, die im Grenzland leben, unbeabsichtigt Feindesland. Ihr übertretet doch die Grenze nicht mehr und geht in die alte Welt, oder? Vor euch liegt die neue Welt und ihr habt euch von der alten Welt fortbewegt. Geht nicht einmal mehr gedanklich in die alte Welt. Wenn ihr dort hingehet, werdet ihr euch wieder verfangen. Macht euch stets klar, dass ihr im Übergang seid. Erinnert euch im Übergangszeitalter an den Vater und an die Erbschaft.

Sorgt bei euren Bemühungen für eine Balance von beidem – von eurem Selbstfortschritt und dem Vorankommen des Dienstes. Macht ihr dauernd Pläne für beides? Welche Pläne habt ihr jetzt gemacht? (eine spirituelle Messe zur Kumbha Mela in Ujjain). Ihr bereitet die Mela mit viel Pracht vor, das ist gut. Aber behaltet diese besondere Achtsamkeit bei: Lasst die Atmosphäre bei der Mela so friedlich sein, dass alle Leute, die mit einer chaotischen Einstellung und Instabilität kommen, fühlen, dass sie an einem gänzlich anderen Ort angekommen sind. Es mag überall sonst Lärm geben, aber lasst sie bei euch erleben, dass sie „shantikund“, einen Ort des Friedens, erreicht haben. Lasst selbst jene, die für eine Aufgabe draußen stehen, dort als Segenspender und Frieden gebend stehen. Lasst durch ihre Schwingungen des Friedens andere friedlich werden. Dadurch wird in der ganzen Mela zu hören sein, dass sie dort für nur zwei Minuten hingegangen sind, aber mit der Erfahrung sehr schönen Friedens zurückgekommen sind. Diejenigen, die zu Beginn der Etablierung kamen, haben bereits durch den Gesang von „OM“ erlebt, dass dies ein Ort des Friedens ist. Lasst sie ebenso in der Mela Frieden erfahren. Die Stimmung der Besucher der Mela ist völlig anders. Diese Melas sind wie ein Bazar; also, obwohl sie unfriedlich kommen, ist es essentiell, dass sie Frieden erleben und fühlen, dass dies hier etwas Besonderes ist.

Ladet jeden liebevoll ein und alle werden, wenn sie eure Liebe sehen, glücklich sein. Ganz egal wie andere sprechen, wenn ihr friedlich und mit Liebe sprecht, wirkt sich das aus. Jene, die von Zeit zu Zeit auf die Bühne kommen, werden das, was sie bei euch sehen, innerlich akzeptieren. Jetzt sind die Augen von allen milder geworden, aber ihre Herzen haben sich noch nicht verneigt. Irgendwann wird sich jeder verneigen. Dieses Verneigen von allen bedeutet Sieg! Nach dem Umbruch wird dann Frieden herrschen. Bis jetzt haben sie den ersten Schritt gemacht, sich zu verneigen; letztlich werden sie sich bis zu den Füßen verbeugen.

4. Mitfühlende Kinder des mitfühlenden Vaters haben die Pflicht, allen ihr Ziel zu zeigen.

Alle haben erfahren, was ein Bettlerleben ist, und sind jetzt mit allen Schätzen angefüllt. Wenn Kinder, die mit allen Schätzen angefüllt sind, andere sehen, fühlen sie mit ihnen. Mögen auch sie ihr Ziel finden und profitieren! Stellt jedem, der mit euch in Kontakt kommt, den Vater vor. Wenn jemand euch zu Hause aufsucht, bietet ihr ihm sicherlich etwas Wasser an. Ihr würdet euch nicht gut fühlen, wenn sie gingen, ohne etwas bekommen zu haben, oder?

Bietet euren Kontakten in der Form Wasser an, dass ihr ihnen den Vater vorstellt. Wenn ihr ihnen etwas Wissen anbietet, ist es so, als ob ihr Wasser offeriert. Wenn ihr ihnen den 7-Tage-Kurs gebt, ist es so, als ob ihr Brahma Bhojan gebt. Gebt definitiv das eine oder andere, denn ihr seid die Kinder des Spenders. Achcha.

Segen: Ihr seid natürliche und beständige Yogis; tragt daher eure Krone und sitzt auf eurem Thron.

Gegenwärtig haben alle Kinder eine Krone und einen Thron vom Vater bekommen. Die Krone und der Thron der gegenwärtigen Zeit stellen euch in Aussicht, für viele Leben eine Krone zu tragen und einen Thron inne zu haben. Indem ihr stets die Krone der Verantwortung für Weltwohltat tragt und auf dem Herzensthron von BapDada sitzen bleibt, werdet ihr natürliche und beständige Yogis. Solche Seelen brauchen sich für nichts anzustrengen, da sie erstens eine nahe Beziehung haben und zweitens grenzenlos viel Erfolg/Errungenschaft da ist. Wo es Erfolg gibt, da ist natürliche Erinnerung vorhanden.

Slogan: Setzt mit einem sauberen Intellekt eure Pläne die Praxis um – darin liegt der Erfolg.

***** OM SHANTI *****